

Falke verlieh Salzburger Flügel

Vor seiner Reise nach Abu Dhabi war Robert Gradl ein Lehrling, den sein Chef sehr geschätzt hat. Nach seiner Reise ist er dazu frisch gebackener Goldmedaillengewinner – und somit der beste Maurer. Weltweit. Um sich gegen 30 Konkurrenten durchzusetzen, brauchte er mehr als Handwerk.



Maurer Robert Gradl auf dem Weg zum Weltmeistertitel in Abu Dhabi.

BILD: SNWKÖ/NEUMAYR

MICHAELA HESSENBERGER

Wenn Otto Duswald über seinen „ausgezeichneten“ Maurerlehrling aus St. Georgen bei Salzburg spricht, dann schwingt Stolz in seiner Stimme mit. Duswald hat den 22-jährigen Robert Gradl dabei unterstützt, für Österreich bei den „WorldSkills“ in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, anzutreten.

Dieser Wettbewerb, inoffiziell auch „Berufs-Olympia“ genannt, erlaubt den internationalen Leistungsvergleich von nicht akademischen Berufen für Teilnehmer bis zu 23 Jahren. 1200 junge Frauen und Männer reisten heuer an. Sie kamen aus 77 Nationen und arbeiten in 51 unterschiedlichen Berufen.

Robert Gradl hat sich wochenlang auf die Tage im Nahen Osten vorbereitet. Das praktische Training habe er bei der Bauakademie in Linz absolviert, erzählt er. „Da haben wir die Aufgaben nachgemacht, die bei der vergangenen WM gestellt wurden.“ Danach gab es ein Treffen des Österreich-Teams. Auf dem Programm stand nicht nur mentales Training, sondern auch Ausdauertraining.

Bei den Temperaturen in den Emiraten sei diese Vorbereitung besonders wichtig gewesen, be-

richtet Otto Duswald. Ein Austragungsort war das Kongresszentrum von Abu Dhabi. „Das Gebäude ist riesengroß – wie das meiste dort“, sagt er. Entlang der Autobahn sei eine Halle errichtet worden, die rund einen Kilometer lang sei, sagt der Lamprechtshausener Bauunternehmer. Voll klimatisiert, das verstehe sich von selbst. In dieser Halle waren die Maurer gefordert.

Gradl berichtet: „Es ist mir von Anfang an gut gegangen bei dem Wettbewerb. Meine Aufgabe war, ein Sichtmauerwerk zu machen. Ich habe einen Falken geplant und gemauert. Weil das Tier dort so etwas wie heilig ist.“

Mit seiner Präzisionsarbeit konnte der Flachgauer die Jury nach drei Modulen überzeugen: Er errang die Goldmedaille. Nun darf er bis ins kommende Jahr den Titel „weltbesten Maurer“ tragen.

Doch was hat den 22-Jährigen so beflügelt, dass er alle anderen Teilnehmer in den Schatten stellen konnte? „Einerseits sein handwerkliches Talent, der Fleiß und der Ehrgeiz“, erklärt Otto Duswald. Damit sei es allerdings noch nicht getan: „Robert hat eine enorme mentale Stärke an den Tag gelegt. Das war wirklich beachtlich.“ Duswald war als Besucher mit der Wirtschaftskammer

Österreich mit in die Emirate gereist. Er lobt, wie gut Gradl den Stress an diesen Tagen wegstecken konnte. „Ich hab mich über

seinen Erfolg narrisch gefreut. Jetzt sind wir im Stress, wegen der vielen Ehrungen.“

Was die Baufirma Duswald

mache, damit sich aus Lehrlingen Weltmeister entwickeln könnten, ist für den Chef schwer zu sagen. Er meint, nichts Besonderes für



BILD: SN/ROBERT INESCHKE - STOCK.ADOBE.COM

seine Burschen – in der Firma lernen derzeit nur junge Männer – zu tun, sondern lediglich das Selbstverständliche: „Wir kümmern uns darum, dass alle sich wohlfühlen können. Wenn sie Sorgen haben, können sie mit mir reden. Wir sind ein Team und helfen zusammen.“

Weltmeister Robert Gradl blickt nun seinem nächsten Karriereschritt entgegen: ein Fixplatz in der Polierausbildung.

Mit einer Bilanz von elf Medaillen sind Österreichs Fachkräfte von den „WorldSkills“ heimgekehrt. Salzburgs Teilnehmer haben dabei die Goldmedaille sowie zwei „Medallions for Excellence“ beigetragen.

Für das österreichische Team lag die Latte hoch: Die Mannschaft ist als regierende Europameister in die Vereinigten Arabischen Emirate gereist. „Das Team hat diese Herausforderung mit Platz acht in der Nationenwertung bravourös gemeistert. Man kann nur sagen: Mission erfüllt“, sagt Wirtschaftskammer-Salzburg-Präsident Konrad Steindl.

Karriere mit Lehre

Österreichs Unternehmen brauchen laufend Fachkräfte. Daher ist der Start einer Lehre mehr denn je eine gute Investition in eine erfolgreiche Zukunft. Jeder der über 200 Lehrberufe bietet eine hochwertige Berufsausbildung. Die optimale Verbindung von Praxis und Fachwissen zahlt sich aus. Vor allem technische Berufe bieten für Mädchen und Burschen tolle Karrierechancen. Dort werden besonders viele Fachkräfte benötigt und sind auch die Gehälter höher.

Moderne Ausbildung
Um die Lehre noch attraktiver zu machen, modernisiert das Wirtschaftsministerium laufend

die Ausbildung. Gemeinsam mit den Betrieben werden alljährlich neue Berufsbilder entwickelt. Damit bleibt die Lehre immer am aktuellsten Stand.

Coaching nützen
Damit die Ausbildung erfolgreich verläuft, gibt es ein kostenloses Serviceangebot. Professionelle Coaches zeigen Stärken und Schwächen auf und unterstützen Lehrlinge und Unternehmen. Sie helfen bei der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung und vermitteln zwischen Betrieb, Berufsschule und Lehrling. Alle Infos gibt es auf www.lehre-statt-leere.at

Besuche uns auf der BIM Salzburg vom 23. bis 26. November!

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



Über 200 Lehrberufe warten!

Alle Informationen gibt es online unter: www.bmwfw.gv.at/berufsausbildung

© Martin Ertl, Adobe Stock

**LEHRLINGS-
AKADEMIE**

ÖSTERREICH
AUGENLANDSWEITER

Durst auf Erfolg?

- BRAU- & GETRÄNKETECHNIKER/-IN
- KOCH/KÖCHIN
- BÜROKAUFMANN/-FRAU
- IT-TECHNOLOGE/-IN
- RESTAURANTFACHMANN/-FRAU
- BETRIEBSLOGISTIKKAUFMANN/-FRAU

Starte deine Karriere in der **Stiegl-Lehrlingsakademie!** Besuche unsere Website www.stiegl.at/lehre und erfahre alles über die Ausbildung bei Stiegl und unser aktuelles Lehrstellenangebot.



Engelische Ernährungslehre